

Monatsbericht

der Luftgütemessungen
in Niederösterreich

Juli 2020





Impressum

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Anlagentechnik
Fachbereich Luftgüteüberwachung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Tel: +43 - 2742 - 9005 - 14251
Fax: +43 - 2742 - 9005 - 14985
E-Mail: post.bd4numbis@noel.gv.at

www.numbis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Elisabeth Scheicher
Erstellt von: Cornelius Zeindl, MA





Niederösterreichisches Luftgütemessnetz

Das Niederösterreichische Umwelt- Beobachtungs- und Informationssystem NUMBIS kontrolliert flächendeckend die Qualität unserer Luft. 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr. Die Messgeräte stehen dort, wo Menschen wohnen, leben oder arbeiten.



Abbildung: Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes



Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes

Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Amstetten		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3300 Amstetten, Nikolaus-Lenau-Straße
Annaberg			✓				✓	✓	✓	G Q	Wald, Wiese	3222 Annaberg, Joachimsberg-Längsseitenrotte 3
Bad Vöslau		✓	✓	✓			✓	✓	✓	Q	Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Kottlingbrunnerstraße
Biedermannsdorf		✓		✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2362 Biedermannsdorf, Mühlengasse
Dunkelsteinerwald	✓	✓	✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	3512 Unterbergern, Bäckerberg
Forsthof	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof
Gänsersdorf	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Flachland	2230 Gänsersdorf, Baumschulweg
Gr. Enzersdorf II	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	Q	Ländliches Wohngebiet	2282 Glinzendorf
Hainburg	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg an der Donau, Krankenhaus, Parkplatz
Heidenreichstein	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	G	Wiese, Hügelkuppe	3860 Heidenreichstein, Freiland bei Thaures
Himberg			✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2325 Himberg, Am Alten Markt 25
Irnfritz	✓		✓				✓	✓	✓	Q	Felder, Hügelrücken	3754 Irnfritz/Rothweinsdorf, Parz. Nr. 304
Kematen/Ybbs		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3331 Kematen/Ybbs, Gimpersdorf
Klosterneuburg	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Wisentgasse, Stadtgärtnerei
Klosterneuburg Verkehr		✓		✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, Wienerstraße
Kollmitzberg	✓		✓				✓	✓	✓	G Q	Wiese, Hügelkuppe	3323 Neustadt/Kollmitzberg, Festplatz



Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Feinstaub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Krems	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St.-Paul-Gasse
Mannswörth		✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2323 Schwechat/Mannswörth, Danubiastraße
Mistelbach	✓		✓	✓			✓	✓	✓	G Q	Hügelland	2130 Mistelbach, Hochbehälter
Mödling	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2340 Mödling, Duursmagasse
Payerbach	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Wald, Bergrücken	2650 Payerbach, Am Kreuzberg, Althammerhof
Pöchlarn		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutzgebiet 0815
Purkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf, Tullnerbachstraße 48
Schwechat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Bürogebäude, Flachland	2320 Schwechat, Phönix-Sportplatz
St. Pölten	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstraße 25
St. Pölten Verkehr		✓		✓		✓	✓	✓	✓		Stadtgebiet, Kreisverkehr	3100 St. Pölten, Europaplatz
St. Valentin – A1		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Betriebsgebiet	4303 St. Valentin, Buchenstraße
Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2463 Stixneusiedl, Kellergasse, Hochbehälter
Stockerau		✓		✓			✓	✓	✓		Wohngebiet	2000 Stockerau, Rudolf-Diesel-Straße
Streithofen	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3451 Michelhausen, Streithofen, Freiland
Traismauer	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3133 Traismauer, Donaustraße 13
Tulln	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Leopoldgasse, Friedhof
Vösendorf		✓				✓	✓	✓	✓		Nähe A2, Wohngebiet	2331 Vösendorf, Peter Jordan Straße





Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Wr. Neudorf		✓		✓	✓		✓				Nähe A2, Wohngebiet	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65-67
Wr. Neustadt	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Neuklosterwiese, Sportplatz
Wiesmath			✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2811 Wiesmath, Moiserriegel
Wolkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter
Ziersdorf			✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelland	3710 Ziersdorf, Kläranlage
Zwentendorf	✓	✓			✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, Lindenplatz 5

Legende

SO ₂	.....	Schwefeldioxid
NO _x	.....	Stickstoffoxide NO & NO ₂
O ₃	.....	Ozon
CO	.....	Kohlenmonoxid
Wind	.....	Windgeschwindigkeit & -richtung
T	.....	Lufttemperatur
F	.....	Luftfeuchte
G	.....	Globalstrahlung
Q	.....	Strahlungsbilanz



Grenzwerte gemäß Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl I 1997/115 idgF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit				
	HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂ (µg/m ³)	200 *)		120	
CO (mg/m ³)		10		
NO ₂ (µg/m ³)	200			30 **)
PM ₁₀ (µg/m ³)			50 ***)	40
Blei in PM ₁₀ (µg/m ³)				0,5
PM _{2,5} (µg/m ³)				25
Benzol (µg/m ³)				5
Arsen (ng/m ³)				6 ****)
Kadmium (ng/m ³)				5 ****)
Nickel (ng/m ³)				20 ****)
Benzo(a)pyren (ng/m ³)				1 ****)
*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m ³ gelten nicht als Überschreitung.				
**) Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m ³ ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m ³ bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m ³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m ³ gilt gleichbleibend von 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m ³ gilt bis auf weiteres gleich bleibend ab 1. Jänner 2010.				
***) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009: 30; ab 2010: 25.				
****) Gesamtgehalt in der PM ₁₀ -Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres.				



Alarmwerte	
	MW3
SO₂ (µg/m³)	500
NO₂ (µg/m³)	400

Schutz der Ökosysteme und der Vegetation			
	Kalenderjahr	1.10. - 31.3.	Tagesmittelwert
SO₂ (µg/m³)	20	20	50
NO₂ (µg/m³)	30		80

Deposition	
	Jahresmittelwert
Staubniederschlag (mg/m²·d)	210
Blei im Staubniederschlag (mg/m²·d)	0,1
Cadmium im Staubniederschlag (mg/m²·d)	0,002





Grenzwerte gemäß Ozongesetz, BGBl 1992/210 idgF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit		
		MW 8
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	120	dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden

Informations- und Warnwerte		
		MW 1
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	180	Informationsschwelle
	240	Alarmschwelle





WITTERUNGSVERLAUF JULI 2020

Datum Wetterlage

1. G Zu Monatsbeginn scheint in allen Landesteilen zunächst die Sonne, nach und nach tauchen ausgehend von den Bergen mächtige Quellwolken mit teils kräftigen Regenschauern und Gewittern auf, die in den Abendstunden auf das östliche Flachland übergreifen. Die Temperaturen erreichen untertags 24 bis 32 Grad.
2. TB In der schaueranfälligen Luft entstehen erneut teils kräftige Regengüsse und Gewitter, wobei der Niederschlagsschwerpunkt im Bergland liegt. Dazwischen zeigt sich überall auch für einige Stunden die Sonne. Im Laufe der Nacht bringt eine Kaltfront weitere Regenschauer und Gewitter. Die höchsten Temperaturen liegen zwischen 24 und 31 Grad, am wärmsten ist es im Osten.
3. Tk Im Westen Österreichs, von Vorarlberg bis Oberkärnten, klingen die Schauer der Störungszone rasch ab, die Wolkendecke hält sich aber hartnäckig. Im Osten gehen bis in den Nachmittag hinein noch einige Regengüsse nieder. Nach und nach lockert es auf und die Sonne kommt zum Vorschein. Die Temperaturen reichen von 17 Grad im Tiroler Oberland bis 27 Grad im Weinviertel.
- 4.-5. H Am 4. Juli geht es in ganz Österreich sonnig und trocken durch den Tag, auch wenn sich vorübergehend ein paar harmlose Quellwolken am Himmel bemerkbar machen. Die Temperaturen steigen am Nachmittag auf 22 bis 29 Grad. Hochdruckeinfluss bringt auch am 5. Juli viel Sonnenschein im ganzen Land. Dazu wird es hochsommerlich warm, mit Temperaturwerten von 26 bis 32 Grad.
6. TB Bis in den Nachmittag hinein ist es in vielen Regionen oft noch sonnig, allmählich werden die Wolken von Westen her aber mehr und es entstehen einige Regenschauer und Gewitter, die vor allem im Süden stellenweise kräftig ausfallen. Untertags erwärmt sich die Luft auf 22 bis 32 Grad, mit den höchsten Temperaturen im Seewinkel.
- 7.-10. H Mit hohem Luftdruck überwiegt am 7. Juli der Sonnenschein und es bleibt überall trocken. Lediglich über den Bergen tauchen vorübergehend kompaktere Wolken auf. Die Temperaturen liegen unter dem klimatologischen Durchschnitt und kommen nicht über 18 bis 24 Grad hinaus. Am 8. Juli scheint im ganzen Land die Sonne, nach Westen hin ist es oft strahlend sonnig. Ab den Nachmittagsstunden ziehen vor allem nördlich der Donau einige ausgedehnte Wolkenfelder durch, die den sonnigen Eindruck eine Zeit lang trüben. Die Temperaturen steigen auf 23 bis 29 Grad. Der 9. Juli bringt im Großteil Österreichs ruhiges Sommerwetter mit vielen Sonnenstunden und harmlosen Quellwolken. Der Norden des Landes wird weiterhin von einer Störungszone gestreift, infolgedessen ziehen hier vor allem in der ersten Tageshälfte noch etwas dichtere Wolkenfelder durch. Die Temperaturen klettern auf 26 bis 31 Grad. Am 10. Juli gelangen mit einer Südwestströmung sehr warme und zunehmend labile Luftmassen nach Österreich. Dazu gibt es über weite Teile des Landes einiges an Sonne, bevor sich von Südwesten her allmählich mächtige Quellwolken auftürmen. In weiterer Folge breiten sich Regenschauer und Gewitter auf das Bergland und auf die Alpennordseite aus, lokal fallen diese kräftig aus. Die Temperaturen steigen auf 29 bis 33 Grad, im Wald- und Weinviertel, sowie im Raum Wien sogar bis auf 36 Grad.
11. NW Der Himmel wird von dichten Wolken bedeckt und über das Land ziehen einige kräftige Schauer hinweg, entlang der Alpensüdseite gehen auch Gewitter nieder. Ein paar sonnige Abschnitte gibt es zunächst noch in der Südoststeiermark und im Burgenland, und nach Abzug der Störungszone lockert es auch in Vorarlberg noch einmal auf. Die höchsten Temperaturen liegen meist zwischen 15 und 23 Grad, im Südosten werden bis zu 28 Grad gemessen.





- 12.-15. H** Am 12. Juli ist es nach Auflösung von Restwolken zeitweise sonnig, den meisten Sonnenschein gibt es nach Westen und Südwesten hin. Es bleibt aber überall trocken. Dazu steigen die Temperaturen auf 18 bis 25 Grad. Auch am 13. Juli scheint häufig die Sonne und es machen sich höchstens harmlose Haufenwolken am Himmel bemerkbar. Bei den Temperaturen ändert sich nur wenig, die Höchstwerte liegen zwischen 20 Grad im Mühlviertel und 26 Grad im Tiroler Oberland. In weiten Teilen Österreichs gibt es am 14. Juli erneut ein freundliches Wechselspiel aus Sonne und Wolken. Ab dem Nachmittag verdichten sich die Wolken von Südwesten her und es bilden sich speziell im Bergland kurze Regenschauer. Die Temperaturen erreichen untertags 21 bis 27 Grad. Am 15. Juli überwiegt im Osten zunächst noch der Sonnenschein, weiter im Westen ziehen dagegen schon in den frühen Morgenstunden dichtere Wolken durch. Infolgedessen entstehen dann rund ums Bergland einige Schauer und Gewitter, die sich am späteren Nachmittag auf das östliche Flachland ausbreiten. Die Temperaturen sind breit gestreut und liegen von West nach Ost zwischen 19 und 29 Grad.
- 16.-19. Tk** Tiefer Luftdruck bestimmt zunehmend das Wettergeschehen. Damit überwiegen am 16. Juli im ganzen Land die Wolken und es ziehen immer wieder Schauer durch, wobei der Niederschlagsschwerpunkt entlang und nördlich der Alpen liegt. Die Sonne kommt kaum zum Zug, lediglich ganz im Osten und Süden zeigt sie sich für kurze Zeit. Die Temperaturen erreichen 15 bis 25 Grad. Am 17. Juli ziehen zunächst kompakte Wolken durch und es regnet zeitweise. Im Tagesverlauf lockert es auf, die erhöhte Schauer – und Gewitterneigung bleibt aber aufrecht. Öfter kommt die Sonne im Süden, von Osttirol bis ins steirische Hügelland, sowie im Osten, vom Weinviertel bis ins Südburgenland, zum Vorschein. Die Höchstwerte liegen zwischen 16 und 24 Grad. Am 18. Juli präsentiert sich der Himmel oft grau in grau, dazu regnet es vor allem vom Pinzgau bis ins Weinviertel immer wieder. Wetterbegünstigt ist der Westen und Südwesten, hier ist es weitgehend trocken und zeitweise sonnig. Die meisten Sonnenstunden gehen sich im Rheintal aus. Für Mitte Juli bleibt es zu kühl, die Temperaturen erreichen nur 15 bis 22 Grad, in Vorarlberg bis zu 25 Grad. Am 19. Juli scheint im Westen und Südwesten Österreichs oft die Sonne, sonst wird der Himmel zunächst noch von Restwolken umhüllt. Nach und nach gibt es sonnige Auflockerungen, hartnäckiger bleibt die Bewölkung in den Nordalpen sowie im Wiener Raum. Vereinzelt ziehen auch noch Regenschauer durch, im Großteil des Landes stellt sich aber schon trockenes Wetter ein. Die höchsten Temperaturen liegen untertags zwischen 20 und 27 Grad.
- 20. h** In ganz Österreich scheint für einige Stunden die Sonne, in der Osthälfte bilden sich gegen Mittag bereits erste Regenschauer und Gewitter. Weitaus beständiger zeigt sich das Wetter von Salzburg und Villach westwärts. Dazu ist es sommerlich warm, die Temperaturen steigen wieder auf 25 bis 31 Grad.
- 21.-23. W** Am 21. Juli geht es zeitweise sonnig durch den Tag. Nach und nach mischen sich mächtigere Quellwolken vor die Sonne, und es gehen teils kräftige Schauer und Gewitter nieder. Die höchsten Temperaturen bewegen sich zwischen 25 und 33 Grad, am wärmsten ist es im Seewinkel. Auch am 22. Juli wechseln Sonne und dichtere Wolken, und es entstehen einige zum Teil heftige Regenschauer und Gewitter. Weitgehend von den Schauern und Gewittern verschont bleiben die nördlichen Regionen des Landes. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 23 und 29 Grad. Der 23. Juli zeigt sich im Norden von der sonnigeren Seite, bis auf vereinzelte, isolierte Gewitterzellen bleibt es hier weitgehend trocken. Weiter im Westen und Süden scheint die Sonne dagegen nur zeitweise, hier tauchen immer mehr Quellwolken auf und ab den Nachmittagsstunden ziehen ausgehend von den Bergen verbreitet Schauer und Gewitter durch. Die Temperaturen klettern auf 23 bis 31 Grad.
- 24. Tk** Im Westen und Süden ist es bereits in der Früh überwiegend bewölkt, dazu folgen über den Tag verteilt einige Schauer mit eingelagerten Gewittern. Bis Mittag scheint dagegen in der Osthälfte noch verbreitet die Sonne, dann steigt auch hier die Gewitterneigung deutlich und teils kräftige Zellen breiten sich auf immer größere Teile Österreichs aus. Die Temperaturen reichen von 20 Grad im bewölkten Außerfern bis 30 Grad vor den Schauern im östlichen Weinviertel.
- 25. h** Ein Zwischenhoch sorgt im Großteil Österreichs für recht sonnige Bedingungen, gewittrige Schauer bilden sich nur vereinzelt. Lediglich in den östlichen Regionen halten sich in der ersten Tageshälfte oft noch Restwolken und von Unterkärnten bis ins Mittelburgenland regnet es. Allmählich kommt aber auch hier die Sonne zum Zug. Die Höchstwerte liegen zwischen 23 bis 30 Grad.
- 26. TB** Eine Störungszone überquert im Lauf des Tages das Land, diese bringt kompakte Wolkenfelder, Regen und speziell im Osten auch kräftige Gewitter mit sich. Vor Durchzug der Front scheint noch für einige Stunden die Sonne. Die Temperaturen erreichen 21 bis 30 Grad.
- 27.-28. SW** Am 27. Juli setzt sich in ganz Österreich die Sonne durch, vielfach ist es sogar strahlend sonnig. Dazu bleibt es überall niederschlagsfrei. Die Höchstwerte liegen bei hochsommerlichen 25 bis 31 Grad. Am 28. Juli





scheint im ganzen Land für viele Stunden die Sonne. Im Lauf des Nachmittags tauchen in der schwül-heißen Luft erste Schauerzellen auf und bis zum Abend hin entwickelt sich quer über Österreich eine Gewitterlinie, darin eingelagert sind Unwetter mit Sturmböen und Hagel. Vor den Gewittern ist es der bisher heißeste Tag des Jahres: Die Temperaturen steigen auf 28 bis 37 Grad, mit den höchsten Werten im östlichen Flachland.

29. W Bis in den Vormittag hinein halten sich noch Restwolken und vereinzelt ziehen Schauer durch. Danach stellt sich ein Wechselspiel aus Sonne und dichteren Wolken ein, länger zeigt sich die Sonne nördlich der Alpen. Am Nachmittag bilden sich ausgehend vom Bergland erneut kräftige Gewitter, die sich bis zum Abend insbesondere auf weite Teile Kärntens und der südlichen Steiermark ausbreiten. Die Höchstwerte liegen zwischen 23 Grad in den Nordtiroler Alpentälern und 31 Grad in Kärnten.

30.-31. H Am 30. Juli setzt sich verbreitet sonniges Hochdruckwetter durch. Kurze gewittrige Regenschauer tauchen lediglich im Bereich des steirischen Berglands, sowie den Bergen Oberkärntens und Osttirols auf. Die Temperaturen reichen von 27 bis 34 Grad. Auch am 31. Juli gibt es im ganzen Land viele Sonnenstunden, über weite Strecken des Tages ist es sogar wolkenlos. Regenschauer bilden sich nur vereinzelt im Bergland. Der Juli endet mit Temperaturen auf hochsommerlichem Niveau, bei Werten von 27 bis 35 Grad.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa **h:** Zwischenhoch **H_z:** Zonale Hochdruckbrücke **HF:** Hoch mit Kern über Fennoskandien **HE:** Hoch mit Kern über Osteuropa **N:** Nordlage **NW:** Nordwestlage **W:** Westlage **SW:** Südwestlage **S:** Südlage **G:** Gradientenschwache Lage **TS:** Tief südlich der Alpen **TwM:** Tief über dem westlichen Mittelmeer **TSW:** Tief im Südwesten Europas **TB:** Tief bei den Britischen Inseln **TR:** Meridionale Tiefdruckrinne **Tk:** Kontinentales Tief **Vb:** Tief auf der Zugstraße Adria – Polen

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Quelle: ZAMG



Schadstoffe im Juli 2020

Station	Schwefeldioxid [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>120	HMW>200	Verf. %
Dunkelsteinerwald	1	3	3	2	2	0	0	97,4
Forsthof	1	4	3	1	2	0	0	97,6
Groß Enzersdorf II	2	7	4	2	2	0	0	97,7
Gänserndorf	2	6	4	2	3	0	0	97,8
Hainburg	2	34	15	6	7	0	0	97,7
Heidenreichstein	1	6	3	2	2	0	0	97,7
Irnfritz	2	5	4	3	3	0	0	97,8
Klosterneuburg	3	9	7	4	4	0	0	94,6
Kollmitzberg	2	8	5	2	3	0	0	93,8
Krems	1	5	3	2	2	0	0	97,3
Mistelbach	2	6	5	3	3	0	0	97,8
Mödling	1	5	4	1	2	0	0	97,6
Payerbach	2	6	5	4	4	0	0	95,0
Schwechat	3	10	6	5	5	0	0	97,6
St. Pölten	2	4	4	3	4	0	0	97,8
Stixneusiedl	2	20	12	4	5	0	0	97,8
Streithofen	2	5	3	2	3	0	0	92,8
Traismauer	2	4	4	4	4	0	0	97,5
Tulln	2	6	4	3	3	0	0	97,8
Wiener Neustadt	2	6	5	3	3	0	0	97,4
Zwentendorf	2	14	5	3	3	0	0	97,8



Station	Stickstoffdioxid [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW3	Max. TMW	98 % Perz	TMW > 120	HMW > 200	Verf. %
Amstetten	12	54	42	19	33	0	0	97,6
Bad Vöslau	5	41	24	10	20	0	0	97,8
Biedermannsdorf	18	#	#	#	#	0	0	73,1
Dunkelsteinerwald	4	13	8	6	9	0	0	97,3
Forsthof	3	12	10	5	8	0	0	97,6
Groß Enzersdorf II	7	40	22	11	19	0	0	97,8
Gänserndorf	6	27	17	9	14	0	0	97,8
Hainburg	8	37	26	12	23	0	0	97,8
Heidenreichstein	3	8	7	4	6	0	0	97,8
Kematen/Ybbs	7	49	16	9	17	0	0	97,7
Klosterneuburg	4	41	32	10	22	0	0	97,8
Klosterneuburg-Verk.	11	56	44	20	35	0	0	97,8
Krems	10	47	30	16	28	0	0	97,4
Mannswörth	15	65	52	23	40	0	0	97,8
Mödling	8	59	42	15	29	0	0	97,6
Payerbach	3	12	7	5	6	0	0	94,8
Poechlarn	7	38	21	11	20	0	0	97,8
Purkersdorf	7	30	22	10	18	0	0	97,8
Schwechat	12	47	39	23	36	0	0	97,7
St. Pölten	7	42	26	13	25	0	0	97,8
St.Pölten-Verkehr	20	66	44	31	43	0	0	97,7
St. Valentin-A1	13	82	51	23	45	0	0	97,8
Stixneusiedl	7	25	20	11	15	0	0	97,7
Stockerau	18	85	60	27	52	0	0	97,6
Streithofen	1	37	11	3	6	0	0	97,5
Traismauer	7	24	20	12	18	0	0	97,6
Tulln	5	53	32	10	20	0	0	97,8
Vösendorf	13	68	41	21	44	0	0	97,8
Wiener Neudorf	15	74	60	26	53	0	0	97,6
Wiener Neustadt	6	34	26	11	24	0	0	97,7
Wolkersdorf	8	44	24	12	21	0	0	97,8
Zwentendorf	6	73	27	11	21	0	0	97,8



Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
Station	MMW	max. HMW	max. MW1	max. MW8	98-Perz.	MW8>120	MW1>180	Verf. %
Amstetten	56	158	157	115	122	1	0	97,4
Annaberg	71	157	156	140	121	1	0	97,6
Bad Vöslau	76	151	150	127	128	4	0	97,8
Dunkelsteinerwald	60	125	124	109	112	0	0	97,4
Forsthof	79	143	142	120	118	1	0	97,6
Gänserndorf	70	131	131	121	125	3	0	97,8
Hainburg	71	135	133	121	127	2	0	97,8
Heidenreichstein	63	132	129	114	117	0	0	97,6
Himberg	66	156	151	124	129	4	0	97,0
Irnfritz	70	120	120	109	111	0	0	97,6
Kematen/Ybbs	63	148	147	116	122	1	0	97,8
Klosterneuburg	74	168	147	120	121	1	0	97,8
Kollmitzberg	76	157	156	131	133	4	0	97,5
Krems	61	142	137	116	115	2	0	97,4
Mistelbach	67	142	140	118	122	2	0	97,8
Mödling	71	142	139	118	121	2	0	97,6
Payerbach	81	146	145	129	123	1	0	93,3
Poechlarn	58	155	153	121	125	1	0	97,8
Purkersdorf	53	124	123	106	109	0	0	97,7
Schwechat	68	132	132	112	120	1	0	93,8
St. Pölten	61	151	150	116	119	1	0	97,8
St. Valentin-A1	57	160	158	127	136	2	0	97,6
Stixneusiedl	74	145	142	126	130	3	0	97,8
Streithofen	61	128	127	108	111	0	0	97,7
Tulln	58	145	139	106	114	0	0	97,8
Wiener Neustadt	69	149	149	124	133	3	0	97,6
Wiesmath	85	145	143	130	123	2	0	97,8
Wolkersdorf	70	138	134	113	119	0	0	97,8
Ziersdorf	55	125	125	108	116	0	0	97,7





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen											
Zeitpunkt	Amstetten	Annaberg	Bad Vöslau	Dunkelsteinerwald	Forsthof	Gänserndorf	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Irnfritz	Kematen/Ybbs
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	90	75	103	100	98	112	106	87	99	100	92
02.	88	79	92	86	88	104	102	82	97	81	85
03.	88	88	86	78	80	87	85	83	75	84	87
04.	107	103	108	98	106	97	99	97	103	92	100
05.	94	93	100	96	99	107	103	88	100	88	93
06.	70	75	75	64	73	81	88	81	73	74	69
07.	88	89	80	69	78	76	77	75	73	74	87
08.	121	116	109	102	116	114	110	97	104	93	114
09.	111	100	110	91	92	117	107	79	107	73	107
10.	114	108	118	115	117	121	118	113	117	106	110
11.	60	91	90	60	89	83	84	60	85	52	66
12.	81	80	85	75	79	83	82	78	85	80	81
13.	96	91	108	90	92	86	90	81	96	83	97
14.	115	94	101	108	100	102	99	103	100	113	109
15.	115	110	116	103	114	115	109	104	108	103	111
16.	75	83	93	74	89	84	83	78	94	74	69
17.	70	80	81	74	74	86	83	72	78	71	76
18.	55	71	90	61	64	90	83	50	78	66	61
19.	81	74	82	45	80	75	74	82	80	77	84
20.	122	101	110	85	119	109	125	106	106	104	114
21.	141	125	140	98	111	118	127	104	151	105	123
22.	119	108	109	95	106	110	110	106	112	103	120
23.	122	116	125	110	128	127	133	121	141	117	124
24.	122	104	115	101	110	129	123	129	117	108	118
25.	117	97	110	102	110	114	109	116	111	109	110
26.	80	81	111	85	105	117	115	99	113	101	75
27.	88	74	92	88	75	98	105	87	94	85	94
28.	112	112	115	108	109	122	116	107	116	95	125
29.	97	87	85	93	99	104	109	96	89	94	97
30.	125	109	150	124	119	128	133	119	#	120	130
31.	157	156	148	122	142	131	133	126	133	112	147



Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen											
Zeitpunkt	Klosterneuburg	Kollmitzberg	Krems	Mistelbach	Mödling	Payerbach	Poechlarn	Purkersdorf	Schwechat	St. Pölten	St. Valentin-A1
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	104	90	99	111	100	87	105	93	107	98	95
02.	99	87	93	89	93	89	89	86	105	89	79
03.	84	87	84	87	75	90	92	67	85	77	89
04.	104	105	102	96	107	100	112	103	108	106	108
05.	104	97	102	99	99	101	99	97	107	98	98
06.	77	74	67	75	72	80	77	72	78	74	64
07.	70	86	76	74	73	83	89	71	74	76	92
08.	104	116	108	106	107	109	119	100	110	116	114
09.	113	113	107	124	110	101	105	89	111	97	118
10.	125	118	111	120	118	113	111	112	119	114	145
11.	84	63	69	80	89	97	62	85	85	74	46
12.	81	82	84	83	82	77	73	76	82	77	92
13.	85	95	96	86	93	111	97	82	90	94	95
14.	108	113	113	106	99	88	112	102	102	102	115
15.	112	114	106	122	111	101	119	103	106	112	119
16.	91	76	79	88	92	81	83	84	95	84	65
17.	74	73	75	82	76	81	68	72	77	63	72
18.	66	59	69	71	78	72	50	62	82	52	54
19.	74	82	44	92	78	83	58	72	#	67	90
20.	101	122	90	99	103	112	108	94	#	105	125
21.	110	139	103	114	139	132	128	104	128	113	142
22.	103	126	98	109	109	87	127	90	103	102	122
23.	118	133	113	124	122	117	132	116	121	124	132
24.	147	137	109	134	106	97	119	121	106	118	140
25.	105	112	110	111	107	107	95	93	108	97	121
26.	117	88	91	124	114	104	89	103	115	89	82
27.	92	103	92	88	93	#	96	78	92	83	101
28.	147	121	113	140	121	#	118	107	113	115	142
29.	93	99	95	96	81	#	101	80	91	90	98
30.	129	144	126	126	138	114	127	116	126	123	144
31.	127	156	137	133	134	145	153	123	132	150	158



Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen							
Zeitpunkt	Stixneusiedl	Streithofen	Tulln	Wiener Neustadt	Wiesmath	Wolkersdorf	Ziersdorf
Anz. max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0
01.	98	90	103	99	96	111	104
02.	115	91	94	95	98	94	86
03.	85	69	76	85	84	81	85
04.	104	104	103	106	98	91	96
05.	110	99	100	97	99	106	99
06.	79	73	73	75	84	80	70
07.	76	71	72	85	80	76	71
08.	106	110	112	104	96	105	106
09.	103	89	97	106	102	130	104
10.	117	109	120	119	115	122	117
11.	87	73	77	89	98	77	52
12.	84	74	79	86	81	79	85
13.	88	88	86	110	101	85	91
14.	97	99	105	99	92	103	116
15.	106	98	107	109	99	120	111
16.	97	81	72	87	88	74	79
17.	85	67	72	84	80	76	77
18.	83	62	67	89	72	75	67
19.	85	71	68	89	89	65	64
20.	124	91	100	109	111	102	93
21.	134	101	101	146	118	111	110
22.	109	96	102	105	114	103	104
23.	140	117	113	125	124	118	119
24.	114	127	139	117	122	129	121
25.	106	104	97	114	107	96	108
26.	106	105	109	110	118	116	117
27.	102	84	91	95	86	95	96
28.	113	105	110	113	106	134	112
29.	108	92	89	85	112	97	90
30.	142	126	124	147	130	122	125
31.	138	123	122	149	143	121	118





Station	PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen						
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>50	Verf. %
Amstetten	13	38	29	23	25	0	99,7
Bad Vöslau	10	68	30	18	27	0	100,0
Biedermannsdorf	13	267	83	27	28	0	97,0
Gänserndorf	17	205	81	34	47	0	100,0
Groß Enzersdorf II	20	510	224	43	90	0	99,9
Hainburg	13	120	34	20	25	0	100,0
Heidenreichstein	12	47	28	20	23	0	99,7
Himberg	12	39	31	20	28	0	97,6
Kematen/Ybbs	8	41	33	14	18	0	99,9
Klosterneuburg-Verk.	13	616	129	33	29	0	100,0
Krems	13	60	33	24	29	0	99,8
Mannswörth	16	43	36	24	30	0	100,0
Mistelbach	16	163	74	29	34	0	99,9
Mödling	17	67	39	24	31	0	99,8
Schwechat	12	43	36	21	27	0	100,0
St. Pölten	12	38	28	20	24	0	100,0
St.Pölten-Verkehr	16	57	34	23	27	0	99,7
St. Valentin-A1	15	223	51	27	36	0	99,9
Stixneusiedl	13	80	38	21	29	0	99,9
Stockerau	14	111	46	26	31	0	99,9
Streithofen	15	127	48	26	30	0	89,7
Traismauer	16	52	32	23	28	0	99,9
Tulln	14	84	57	22	28	0	100,0
Wiener Neudorf	13	129	43	23	36	0	99,9
Wiener Neustadt	13	37	28	20	25	0	99,9
Ziersdorf	15	92	50	23	28	0	99,8





PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Gänserndorf	Groß Enzersdorf II	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg-Verk.	Krems	Mannwörth	Mistelbach	Mödling	Schwechat
Anzahl TMW > 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	9	9	13	17	12	11	9	10	6	12	14	16	14	17	10
02.	7	6	9	11	13	11	7	8	4	8	9	11	10	12	7
03.	7	6	7	8	6	7	8	8	3	7	7	9	9	11	6
04.	10	7	9	10	31	10	10	10	6	9	9	12	11	13	7
05.	10	6	10	14	12	10	11	9	7	9	10	11	12	13	7
06.	9	7	11	13	22	11	10	11	6	11	12	13	13	16	9
07.	7	6	7	10	28	8	8	9	5	9	10	11	10	13	8
08.	11	9	12	21	21	10	12	10	8	10	13	16	13	15	9
09.	13	14	16	23	38	13	13	14	11	14	15	18	14	20	13
10.	15	15	27	34	31	18	14	16	14	18	19	24	23	23	16
11.	8	6	9	8	7	8	8	9	3	7	8	10	8	11	7
12.	10	7	8	11	12	9	8	9	4	10	9	11	14	14	7
13.	8	7	10	18	32	11	9	10	4	8	10	15	11	15	9
14.	10	12	#	24	43	14	12	14	6	14	13	18	15	18	13
15.	13	15	#	21	16	15	13	13	8	17	16	18	16	19	12
16.	10	6	8	11	9	10	9	9	5	10	7	10	9	12	7
17.	9	6	7	10	9	10	12	7	4	10	8	10	10	11	8
18.	12	4	4	8	7	8	11	5	6	8	8	8	10	10	7
19.	15	9	11	15	15	17	14	9	8	15	12	14	18	16	13
20.	15	11	13	15	15	16	14	13	10	15	13	16	18	19	13
21.	18	18	19	16	28	15	18	17	11	17	16	21	20	23	18
22.	21	18	20	20	29	18	16	16	14	20	20	22	21	23	19
23.	22	16	20	23	34	20	17	20	13	19	24	24	22	24	21
24.	23	16	17	27	33	20	19	19	14	20	19	24	29	22	21
25.	17	10	12	17	17	13	16	13	10	12	15	17	22	20	11
26.	14	9	11	15	15	13	13	12	7	12	13	15	18	17	11
27.	10	8	10	14	20	11	8	10	4	9	10	12	15	15	9
28.	14	15	17	23	16	14	13	15	10	16	16	20	22	22	14
29.	15	10	12	16	12	12	14	10	6	13	15	16	17	20	11
30.	17	12	15	20	24	14	15	#	9	15	15	19	17	20	16
31.	22	13	18	20	24	18	20	#	12	33	18	24	20	24	19





PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	St. Pölten	St. Pölten-Verkehr	St. Valentin-A1	Stixneusiedl	Stockerau	Streithofen	Traismauer	Tulln	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Ziersdorf
Anzahl TMW > 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	9	15	13	11	14	20	16	13	15	12	13
02.	8	13	8	11	10	11	13	9	7	9	10
03.	7	12	8	6	9	10	10	8	6	8	10
04.	9	14	11	8	10	13	12	11	7	11	11
05.	10	14	13	10	11	14	14	12	7	12	12
06.	10	16	11	13	15	16	14	17	9	14	11
07.	8	14	9	7	13	10	10	8	7	10	10
08.	10	18	19	13	14	16	15	12	16	11	12
09.	13	19	18	17	13	15	17	14	15	15	15
10.	13	20	18	18	26	19	19	18	23	19	17
11.	10	12	9	9	8	10	10	8	6	8	9
12.	11	13	11	9	11	13	10	10	7	9	11
13.	7	12	8	15	10	11	11	9	10	13	9
14.	11	14	11	15	15	15	15	13	18	15	12
15.	11	17	20	15	15	14	17	14	19	14	15
16.	11	14	12	8	10	11	12	10	7	7	14
17.	9	13	9	8	10	10	10	11	7	7	13
18.	12	14	13	6	9	11	12	11	5	5	12
19.	16	18	16	12	12	16	16	14	12	9	18
20.	14	17	17	16	11	16	17	14	14	13	15
21.	18	20	23	18	15	20	18	16	21	18	17
22.	20	22	24	19	17	22	21	19	19	17	23
23.	20	23	27	21	24	26	23	22	22	19	21
24.	19	23	24	20	19	22	21	22	19	15	21
25.	15	18	15	15	14	16	19	16	11	13	18
26.	11	16	14	13	12	16	16	14	11	12	17
27.	9	14	13	10	10	11	14	13	10	9	20
28.	14	18	18	15	15	#	21	17	19	17	21
29.	13	18	16	14	12		18	15	12	13	15
30.	15	20	22	17	17		21	19	16	15	19
31.	19	23	27	21	23		22	22	16	20	21



PM2,5 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen					
Station	MMW	max. HMW	max. TMW	98-Perz.	Verf. %
Amstetten	8	28	15	17	99,7
Groß Enzersdorf II	8	51	14	18	99,9
Hainburg	7	18	12	14	100,0
Klosterneuburg-Verkehr	6	51	11	13	100,0
Schwechat	6	20	12	15	100,0
St. Pölten	7	21	12	15	100,0
St. Valentin-A1	8	27	14	17	99,9
Wiener Neudorf	6	21	12	15	99,9
Zwentendorf	6	23	10	15	100,0

CO [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
Station	MMW	max. HMW	max. MW3	max. MW8	98-Perz.	MW8>120	Verf. %
Mödling	0,15	0,38	0,26	0,22	0,23	0	99,3
Schwechat	0,16	0,26	0,24	0,22	0,23	0	99,3
St.Pölten-Verkehr	0,18	0,36	0,27	0,25	0,27	0	99,3
Vösendorf	0,14	0,26	0,21	0,20	0,22	0	99,5

Legende

MMW	.....	Monatsmittelwert
max. HMW	.....	maximaler Halbstundenmittelwert
max. MW1	.....	maximaler Einstundenmittelwert
max. MW3	.....	maximaler Dreistundenmittelwert
max. MW8	.....	maximaler Achtstundenmittelwert
max. TMW	.....	maximaler Tagesmittelwert
98-Perz.	.....	98-Perzentilwert
MW1>180	.....	Anzahl Überschreitungen MW1>180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
MW8>120	.....	Anzahl Überschreitungen MW8>120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
TMW>50	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
TMW>120	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
HMW>200	.....	Anzahl Überschreitungen HMW>200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
Verf. %	.....	Verfügbarkeit der Messwerte in %
#	.....	weniger als 75% der Messwerte vorhanden, die für die Berechnung der Aggregation notwendig wären
- / Dfue	.....	keine Messwerte vorhanden





Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
Schwefeldioxid	UV-Fluoreszenz	APSA 360	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
	UV-Fluoreszenz	APSA 370	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
Stickoxide	Chemilumineszenz	APNA 360	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
	Chemilumineszenz	APNA 370	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
Ozon	UV-Photometer	APOA 370	HORIBA	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	API T400	EAS Envimet	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	Thermo 49i	Thermo	0,5 ppb	0 – 250 ppb
Kohlenmonoxid	Infrarotabsorption	APMA 360	HORIBA	0,05 ppm	0 – 86 ppm
Staub - PM10	Oszillierende Mikrowaage	TEOM – FDMS 1400ab	R&P	1 µg/m ³	0-1,5 mg/m ³
	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³
	Beta Absorption	Metone BAM 1020	EAS Envimet	1 µg/m ³	0 – 1 mg/m ³
Staub - PM2,5	Oszillierende Mikrowaage	TEOM – FDMS 1400ab	R&P	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³
	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³

